

# Die Klimaszenarien.AT Initiative im Überblick

Theresa Schellander-Gorgas, Geosphere Austria

# Klimaszenarien.AT - Konsortium



**GeoSphere**  
Austria



 universität  
innsbruck



universität  
wien

**AIT**  
AUSTRIAN INSTITUTE  
OF TECHNOLOGY  
TOMORROW TODAY

 **Weather**  
*park*

# Klimaszenarien.AT - Strategie

Basis: aktuelle  
Forschungsergebnisse

Community-Prozess  
NutzerInnen-Integration

Fokus auf Robustheit,  
Aussagekraft und  
Anwendbarkeit

Phase 1  
Erstellung &  
Begleitforschung zu  
Klimaszenarien  
2022-2025

Phase 2  
Klimainformation &  
Klimakommunikation  
2023-2026

Aktuelle globale &  
regionale  
Klimasimulationen

Nutzerorientierte  
Aufbereitung

2022-2026

Ziele: Relevante und nutzbare Daten und Klimainformation für Nutzer\*innen  
Fokus auf alpinen Raum & Städte

# Klimaszenarien.AT - Framework



## Projekte

**Forschung** zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen:

ACRP-Projekte:

- PREVAL ÖKS-NextGen
- HighResMountains
- Use.AT

Weitere Projekte zur Umsetzung geplant



## Internationale Anbindung



DACH-Szenarienprojekt

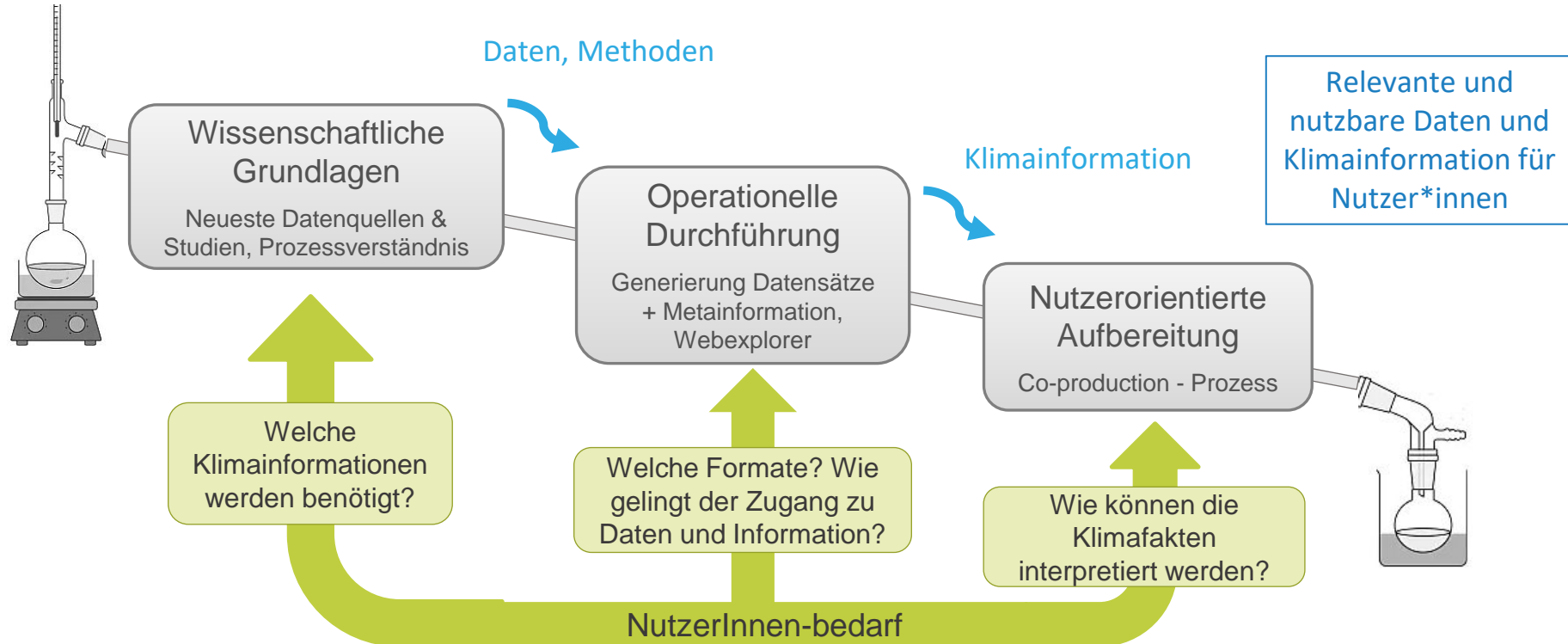


Coordinated Regional Climate Downscaling Experiment

(EURO-)CORDEX-Community

# Klimaszenarien.AT

## „Destillation“ von Klimainformation



# Klimaszenarien.AT

## Beispiel Stakeholderprozess Phase 1



### PREVAL ÖKS-NEXTGEN

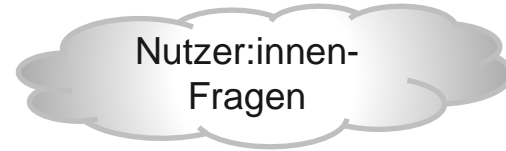


- Auswahl von Modellsimulationen mit Berücksichtigung von Nutzerbedürfnissen
- Design regionalisierung (Bias-adjustierung, Downscaling) für Österreicheinen

### HighResMountains



- Fokus auf alpinen Raum & Extremereignisse
- Hochauflösende Klimadaten



- Welche Klimaphänomene sind relevant für meinen Wirkungsbereich?
- Wie robust muss Klimainformation sein, um Entscheidungen zu ermöglichen?
- Sind vorwiegend mittlere Klimazustände oder Extrema relevant?



**GeoSphere**  
Austria

als "Meta"-Stakeholder

Erfahrungen und Anforderungen von NutzerInnen durch

- Klimawandel-BeraterInnen
- KundInnen-Anfragen
- angewandte Forschung

# Klimaszenarien.AT

## Beispiel Stakeholderprozess Phase 1



### Einschätzung Expert:innen GeoSphere Austria

1. Extremwerte u. Extremereignisse werden mehr nachgefragt als mittlere Klimazustände
2. Viele Extremereignisse entstehen durch das Zusammenwirken mehrerer Faktoren („Compound-Ereignisse“). Diese unterscheiden sich stark regional und saisonal.  
z.B.: Spätfrost, starke Schneeschmelze, Hitze im urbanen Bereich, Dunkelflaute, Starkniederschläge nach Trockenheit oder sehr feuchter Periode
3. Vielen dieser Ereignisse liegen sehr lang andauernde oder häufig aufeinander folgende Großwetterlagen & Zirkulationsmuster zugrunde.



### Anforderungen an Klimamodelle

- Welche Phänomene können sie beschreiben, welche nicht?
- Robustheit der Aussagen muss bekannt sein.